

SPD „ganz froh“ – bessere Chancen durch Neuwahlen?

Ortsvereinsvorsitzender Jörg Hake: Urnengang auf kommunaler Ebene wird nicht von Bundespolitik überlagert

Obernkirchen. Viel früher, als es nach der Hauptversammlung zu erwarten gewesen ist, hat SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jörg Hake die Mitglieder wieder zu einer Zusammenkunft einladen müssen. Die wahrscheinlich vorgezogene Bundestagswahl löst den Handlungsbedarf aus: Es geht um die Aufstellung des Direktkandidaten für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg. Edathy hat gute Chancen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Restaurant „Rhodos“ mussten die Obernkirchener Teilnehmer für die anstehende Kreisdelegiertenkonferenz gewählt werden. Bereits am 2. Juli soll in Nienburg im „Hotel zur Krone“ die Entscheidung über den Kandidaten gefällt werden. Die Sozialdemokraten haben es da etwas einfacher als die CDU, bei der es noch mehrere Bewerber gibt. Der bisherige Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy hat gute Chancen, wieder ins Rennen geschickt zu werden. Nach geheimer Wahl werden mit der Majorität der Stimmen Jörg Hake, Gabriele Franz, Klaus Lüersen, Reinhard Groß und Rosemarie Fichtner nach Nienburg entsandt, wo der Parteivorsitzende Franz Müntefering die Delegierten auf den bevorstehenden Wahlkampf einstimmen will. Manfred Essmann steht für den Fall bereit, dass einer der Delegierten ausfällt. „Ich bin ganz froh, dass die im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahlen nicht mit der Bundestagswahl zusammenfallen“, erklärte Hake seinen Mitgliedern – so werde der Wahlkampf nicht von bundespolitischen Themen überlagert. Er rechne sich dadurch bessere Chancen für die Entscheidung über die Zusammensetzung des nächsten Stadtrates aus. Erklärtes Ziel der SPD sei es, nach der schwierigen „Oppositionsphase“ wieder die Mehrheit zu erreichen und damit mehr politischen Handlungsspielraum zu gewinnen. Bessere Konzepte nötig. Das sei aber nur durch die besseren Konzepte und durch eine starke Mannschaft zu erreichen, unterstrich der Ortsvereinsvorsitzende. Man werde sich in nächster Zeit verstärkt darum kümmern, Kandidaten zu finden, die Obernkirchen voranbringen können. Vorrangig sei dabei die wichtige Frage, wen die SPD bei der ersten Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters als Bürgermeisterkandidaten ins Rennen schickt. Mit diesem Anliegen befasst sich zurzeit ein spezieller Arbeitsausschuss des Stadtverbandes. Trotz dieser vordringlichen Aufgaben soll aber nicht in Vergessenheit geraten, dass der Obernkirchener SPD-Ortsverein vor 100 Jahren gegründet wurde. Das Jubiläum soll am 12. November im Sportheim des Obernkirchener Sportvereins gefeiert werden. „Wir wählen bewusst diesen Zeitpunkt, denn dann dürfte der Pulverdampf des Bundestagswahlkampfes verfliegen sein“, begründete Hake den späten Termin.

© Schaumburger Nachrichten, 15.06.02 (sig)